

## INHALT

Vorspiel auf dem Kriegstheater  
7

Der kaukasische Mensch darf nicht sterben –  
Carl Bosch kämpft gegen den Hunger  
19

$c \times t = W$   
Fritz Haber und die Gasdisziplin  
37

In jedem Rock steckt ein Marschallstab –  
Carl Duisberg steigt auf  
55

Dem Mutigen gehört die Welt –  
das Deutsche Kapitalistische Manifest  
75

Hindenburgs Hirn –  
wie ein Feldmarschall an die Hand genommen wird  
97

»Eigentliche Konzentrationslager sollen nicht errichtet werden« –  
vom richtigen Umgang mit der Arbeitskraft  
113

Ach wären wir doch nicht so tüchtig gewesen –  
die Klage nach einem verlorenen Krieg  
131

»Vom Standpunkt der vorbeugenden polizeilichen Fürsorge« –  
Carl Duisberg organisiert das Glück seiner Arbeiter selbst  
141

Proleten in die Luft –  
die Explosion von Oppau kostet 565 Menschen das Leben  
151

Vernünftige Menschen verständigen sich immer –  
eine staatspolitische Vereinigung zum  
Ankauf aller Parteien  
189

Die Lage ist unerträglich –  
die IG ruft nach einem Mann, der keine Hemmung hat  
199

»Gestatten Sie, daß ich stehen bleibe«, sagte der Führer –  
Adolf Hitler wird sein Weg gewiesen  
205

Die höchste Spende von der IG –  
damit's die letzte Wahl ist  
215

Konzerne, Syndikate und Trusts werden verstaatlicht –  
Carl Bosch macht Gottfried Feder zum Weihnachtsmann  
229

Herrscher im Innersten der Macht –  
Carl Krauch plant für den neuen Krieg  
243

1938, ein Jahr vor dem Krieg –  
die Machtergreifung der IG  
265

Unsere neue Freundschaft mit der SS hat sich als segensreich  
erwiesen – die Interessengemeinschaft Auschwitz  
279

Zu einem leichten Sterben verholfen –  
die Deutsche Gesellschaft für Schädlingbekämpfung  
macht Gewinn  
295

Das Dritte Reich dauerte zwölf Jahre –  
im Juni 1944 war es zu Ende  
309

Mit goldenen Lettern ins Buch der Geschichte –  
ein Ausblick  
325

Quellenverzeichnis 332

Literatur 341

Register 346